

# „Zukunftschance assistierte Ausbildung ZaA“

## des Landes Sachsen-Anhalt



**SACHSEN-ANHALT**



EUROPÄISCHE UNION

**ESF**

Europäischer  
Sozialfonds

**HIER INVESTIERT EUROPA  
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

[www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de)

## Was bedeutet assistierte Ausbildung?

- Unterstützungsangebote für Ausbildungsunternehmen und Auszubildende durch erfahrene ZaA-Projektträger
- individuelle und bedarfsgerechte Förderung
- Stärkung der regulären betrieblichen Ausbildung

## Welche Besonderheiten gibt es im Landesprogramm?

- Erweiterung des förderfähigen Personenkreises
- Angebot weiterer Leistungen
- besserer Personalschlüssel für die sozialpädagogischen Fachkräfte

## Wer wird gefördert?

- förderbedürftige Jugendliche i. d. R. unter 25 Jahren, die keinen Berufsabschluss haben und grundsätzlich ausbildungsfähig sind sowie ihren Wohnsitz in Sachsen-Anhalt haben
- Jugendliche aus Maßnahmen zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit (u.a. EQ, EQ plus, BvB)
- lernbeeinträchtigte oder sozial benachteiligte Jugendliche sowie Jugendliche mit Behinderungen
- Jugendliche mit Migrationshintergrund (mind. Sprachniveau B1)
- Jugendliche, bei denen vom Verhaltens- und Leistungsbild her das Risiko eines Ausbildungsabbruches besteht (eingeschränktes Leistungsvermögen, bereits mehrfache Ausbildungsabbrüche)
- Jugendliche mit sonstigen Vermittlungs- bzw. Ausbildungshemmnissen (Alleinerziehende, geschlechtsuntypische Berufswahlentscheidung, Pflege Angehöriger u. a.)



## Finanzierung

- Das Landesprogramm ZaA wird gemeinsam vom Land Sachsen-Anhalt aus dem Europäischen Sozialfonds sowie aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit gefördert.
- Die Zuweisung zum Programm erfolgt durch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit.
- Für Mitgliedsbetriebe der Kammern in Sachsen-Anhalt ist die Inanspruchnahme der Beratungs- und Unterstützungsleistungen kostenfrei.
- **neu:** Mit Inkrafttreten des Pflegeberufereformgesetzes seit 01.01.2020 werden nun **auch Berufsausbildungen nach Teil 2 des Pflegeberufegesetzes gefördert**. Nicht förderbar sind nach wie vor die landesrechtlich geregelten Helferausbildungen im Pflegebereich.

## Phase 1

### Vorbereitungsphase

Dauer bis zu 6 Monate  
(i.d.R. April bis Oktober)

Kompetenzfeststellung  
und individuelle  
Begleitung im  
Berufswahlprozess

Probearbeiten  
(Dauer: i.d.R. 2 – 3  
Wochen bzw. bis  
Ausbildungsbeginn bei  
Übernahme in  
Ausbildung)

## Phase 2

### Ausbildungsbegleitung

Stütz- und  
Förderunterricht  
(Ø mind. 4 UE –  
max. 9 UE pro Woche)

Krisenintervention

Elternarbeit

Verhaltens- und  
Kommunikationstraining

Unterstützung bei  
organisatorischen  
Vorgängen (z.B. Anträge)



### Das Projekt „Kammerkoordinierung Zukunftschance assistierte Ausbildung“

- beteiligte Kammern: HWK Halle, HWK Magdeburg, IHK Halle-Dessau, IHK Magdeburg
- Sensibilisierung und Vorbereitung von Unternehmen auf die Ausbildung von Jugendlichen mit Problemlagen / Vermittlung und Anbahnung von Unterstützungsleistungen
- Netzwerkarbeit (z.B. Vernetzung mit ergänzenden Angeboten und Anbietern, Mitwirkung in regionalen Arbeitsgruppen, Erfahrungstransfers)
- Monatsgespräche mit Mitarbeitern der ZaA-Projekträger sowie Vertretern der Arbeitsagenturen und Jobcenter (monatlich bei jedem Träger stattfindend)
- Unterstützungsangebote für ZaA-Projekträger (z.B. Kompetenzbildungsangebote)
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Messen der Berufsorientierung/Ausbildung, Presseartikel, Vorstellung von „Best Practice“-Unternehmen)
- Qualitätssichernde Maßnahmen
- Einzel- und Gruppencoachings für ZaA-Betriebe durch professionelle Prozessberater
- Wissenschaftliche Begleitung (statistische Auswertung des Projekts)



## Was sind die Vorteile für Unternehmen?

- Besetzung freier Ausbildungsmöglichkeiten zur Sicherung des eigenen Fachkräftebedarfs
- Unterstützung der ZaA-Träger ermöglicht die Fokussierung auf die fachliche Ausbildung im Betrieb
- Minimierung bzw. Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen durch externe Betreuung der Auszubildenden
- Möglichkeit der Stärkung der Ausbildungskompetenzen über (Einzel-)Coachings
  - bedarfsorientiert, kontinuierlich und flexibel

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

## **Kontaktdaten**

Handwerkskammer Magdeburg  
Julia Möws  
Gareisstr. 10  
39106 Magdeburg  
Tel.: 0391 6268-220  
[jmoews@hwk-magdeburg.de](mailto:jmoews@hwk-magdeburg.de)

Industrie- und Handelskammer Magdeburg  
Maren Kinszorra  
Alter Markt 8  
39104 Magdeburg  
Tel.: 0391 5693-445  
[kinszorra@magdeburg.ihk.de](mailto:kinszorra@magdeburg.ihk.de)

Handwerkskammer Halle  
Mirko Dexter  
Gräfestr. 24  
06110 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 2999-207  
[mdexter@hwkhalle.de](mailto:mdexter@hwkhalle.de)

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau  
Simone Henschel  
Franckestr. 5  
06110 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 2126-341  
[shenschel@halle.ihk.de](mailto:shenschel@halle.ihk.de)





## Sprachförderung für Auszubildende und Beschäftigte mit Migrationshintergrund

- Gemäß der Verordnung über die **berufsbezogene Deutschsprachförderung (DeuFöV)** besteht über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) die Möglichkeit, an ausbildungs- bzw. beschäftigungsbegleitenden Berufssprachkursen (BSK) teilzunehmen.
- **Kurs:** ab 7 Teilnehmende (Azubis / Beschäftigte), 400 Unterrichtseinheiten, Zielniveau B2 oder C1 (GER)
- **Förderfähiger Aufenthaltsstatus (nur 1 Kriterium muss erfüllt werden):** EU Bürger/in | Aufenthalts- oder Niederlassungserlaubnis | Duldung gem. §60a Abs. 2 Satz 3 AufenthG | Gestattete mit sog. guter Bleibeperspektive (Syrien, Eritrea) | Gestattete mit unklarer Bleibeperspektive, wenn: Einreise vor dem 01.08.2019 mit mindestens drei Monate gestattetem Aufenthalt und nicht aus einem sicherem Herkunftsland
- **Förderfähige Ausbildungsberufe** im Sinne des §57 I SGB III:
  - duale Ausbildungsberufe
  - Altenpfleger/in (betriebliche Berufsausbildung nach dem Altenpflegegesetz)
  - Pflegefachfrau/-mann
- **Zugangsvoraussetzung:** bereits mindestens Sprachniveau B1 (GER) absolviert

